

*dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte.*

2) *s. Zurlaubiana AH 133/103*

---

AH 132, 314 und 319 - Blatt 314<sup>v</sup> und 319 leer

## 147 A

[1637?]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, DEM VERMITTLER IM STREIT<sup>1</sup> ZWISCHEN DER ABTEI EINSIEDELN UND SCHWYZ]

---

*"[Landammann und Landrat von] Schwytz: Vermeint nit schuldig dess Rechtens Zu gestahn dem Gotshuss Einsidlen: uss volgenden gründen.*

*[1.] ... wyl dass Gotshuss Kein besonderer Standt, oder absönderlich glyd, oder ohrt Jn der Eydtgnoschafft besonders under der tutel undt protection selbs deren Von Schwytz. auch Jn Jren hoch oberkeitlichen Jurisdiction, Zilen Undt Marchen Jnnen gelägen Sye etc.*

*[2.] ... dass sich nit gebüre dass Nidere Grichtsherren mit Jrem oberhaupt, und Landtherren Jn recht gwysen werden söllendt*

*[3.] ... dass schon vor disen dass Recht harüber ergangen, von den Jehnigen der dazemalen die oberhandt repraesentiert, ussgesprochen worden Alss [1424]<sup>2</sup> Von Keyser [richtig König] Sigismundo [=Sigismund]. Gebur sich nit über ussgemachte mit Recht ussgesprochne Sachen widerumb Zu rechtigen.*

*[4.] ... syendt sy bisshero Jn ruewiger possession diser Jrer Recht-saminen gesessen: begärendt sich selbs mit denen mitlen von Gott habendt darby Zuoschirmen*

*[5.] ... wegen der consequentzen dan wan Jeder ohrt umb dz Jenig[!] oder umb Landt Undt Lüth[!] so mit dem Schwerth erobert, soltendt erst Vorm Rechten einem Ansprächer Red und andtwort geben, hätend wir die Ohrt gemeinlich nit vil ruewiges mehr Zuobesizen".*

1) *Das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden, 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte.*

2) *s. Zurlaubiana AH 132/109 Pt. 10*